

Protokoll der 4. Gesamtelternversammlung im Schuljahr 2013 / 2014

Datum : **18. März 2014**, Beginn:19:05 Uhr, Ende: 21:05 Uhr
Ort: Klassenraum des C-Gebäudes der RLG
Leitung: Melanie Tippel
Protokoll: Bianca Denfeld, Sek.II

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung und Abstimmung zur Tagesordnung
- TOP 2** Informationen der Schulleitung
- TOP 2a** Fragen an die Schulleitung
- TOP 3** Vorstellen der Arbeit und der Projekte des Schulvereins
- TOP 5** Diskussion zu Vision 2020, Tablet-PC für
- TOP 6** Verschiedenes / Stammtisch

Anwesenheit

36 ElternvertreterInnen, Keine Vertreterin der GSV und keine gewählten Lehrervertreterinnen. Schulleiter Herr Treptow, Gäste: Frau Heike Schröder/ Schulverein

1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

Die GEV-Vorsitzende Melanie Tippel eröffnete die Versammlung und begrüßte die ElternvertreterInnen. Auf ihren Antrag hin wird die Reihenfolge der Tagesordnung geändert. TOP 2 fällt aus, TOP 3 wird verlängert und nach vorne gezogen, TOP 4 wird gekürzt, TOP 4 Berichte aus den Gremien (SK, BEA, LEA, Mensa, FK) fällt aus. Berichte aus den Gremien können schriftlich zu Protokoll gegeben werden.

2 Informationen der Schulleitung

- Neue Elterninformation ist erschienen, siehe <http://www.rlo-berlin.de/cms3/downloadbereich/category/7-elternbriefe>
- Neubau Sporthalle: Es gab diverse Bauherrenbesprechungen, Vorplanungsunterlagen wurden erstellt. Eine Baugenehmigung ist noch nicht erteilt. Es ist noch unklar, wann die neue Sporthalle auf dem Kissingenstadion zur Verfügung gestellt wird und was dann mit der jetzigen Sporthalle geschieht.
- Die Schulkonferenz wird erneut über die Aufnahmebedingungen für Klasse 7 bei Übernachtung entscheiden. Senatsverwaltung fordert jetzt, dass Eltern gefragt werden, ob sie für ihr Kind ein an der Schule angebotenes Profil ausschließen möchten. Die Familien haben –wahrscheinlich aus taktischen Gründen- am RLG kein Profil (2. Fremdsprache Latein oder Spanisch) ausgeschlossen. Deswegen wurden für 90 Kinder wurden 180 Testverfahren (es gab am RLG bisher gesonderte Tests für die Latein- und die Spanisch-Klasse) durchgeführt, das überschreitet die Kapazitäten der Schule. Anfang Oktober müssen die neuen Kriterien stehen. Die Schulleitung wird der Schulkonferenz ein Auswahlverfahren vorschlagen, das dem jetzigen entspricht, aber ohne mündlichen und schriftlichen Test.

3 Fragen an die Schulleitung

Einsatz von Referendaren an der Schule

- Ausbildung von Referendaren ist notwendig. Berlin steuert auf großen Lehrermangel hin. Der Senat verantwortet in Berlin eine Ungleichverteilung der Ausbildung von Referendaren: Gymnasien bilden deutlich mehr Referendare aus als Integrierte Sekundarschulen (ISS). Eine Mindestquote für alle Schulen wäre sinnvoll, damit sich auch ISS an der Referendar-Ausbildung beteiligen.

- Jeder Referendar wird der Schule mit 7 Wochenstunden Lehrverpflichtung angerechnet (selbstständiger Unterricht). Am RLG werden insgesamt von allen Lehrern 1200 Wochen-Unterrichtsstunden erteilt. Vollzeitlehrer haben eine Lehrverpflichtung von 26 Wo Stunden.
- Bis zu 10% des Unterrichts an der Schule darf von Referendaren erteilt werden. Die Ausbildungsordnung sieht vor, dass Referendare Unterricht in Sek I und in Sek II erteilen. Referendare übernehmen den vollständigen Unterricht in dem jeweiligen Fach.
- Referendare haben mehrere Ausbilder: Fachseminarleiter in 2 Fächern, Schulübergreifende Seminare, Schulleiter.
- Aktuell arbeiten und lernen am RLG weniger als 17 Referendare
- Referendare kommen und gehen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die an der Schule tätigen Referendare werden immer in der RLG-Elterninfo genannt.
- Es gibt in Berlin 5 verschiedene Lehrergruppen. Der offizielle Begriff ist „Studienreferendar“. Lehrer sind ständig Auszubildende.
- Referendare sind in Ausbildung und haben entsprechende Stärken und Schwächen.
- Wo werden aktuell am RLG die Referendare eingesetzt? Wie werden sie verteilt auf verschiedene Klassen, Wieviel Referendare werden in den Schnelllerner-Zügen und wieviel in den regulären Zügen eingesetzt?
- Übersicht über den Einsatz der Referendare wird von der Schulleitung nach der Sitzung bereitgestellt.
- Ziel ist, die Referendare relativ gleichverteilt an der RLG einzusetzen, max.1-2 Referendare pro Unterrichtsgruppe.

Benotung von Hausaufgaben: Der Grundsatz zur Benotung von Hausaufgaben wurde von der Schulkonferenz festgelegt, auch der Zeitumfang von Hausaufgaben in Sek I. Hausaufgaben dienen der Wiederholung, nicht zum selbstständigen Erarbeiten. Gemäß Schulkonferenzbeschluss werden Hausaufgaben nicht benotet, außer wenn sie nicht gemacht werden (Note 6). Wenn in einzelnen Klassen davon abgewichen wird, bittet die Schulleitung um Information, um dem nachgehen zu können

Computerraum: Mit Schließung des Nebengebäudes sind die dortigen Computerräume weggefallen. Zukünftig wird an Computern im Keller des Hauptgebäudes unterrichtet (z.B. das Fach ITG in 6.+7. Klasse). Zum nächsten Schuljahr wird der neue Informatikraum nach einem Umbau dort zur Verfügung stehen. Eine Nutzung dieser Räume als Schulklub wird es nicht geben (vorher war hier der Schulklub der SchülerInnen).

Raumsituation: Wir steuern auf akute Raumnot hin (ab 2016/17).

4 Vorstellen der Arbeit und der Projekte des Schulvereins

Heike Schröder, die ehemalige Vorsitzende der GEV bis Sommer 2012, stellt den Förderverein vor:

- Der RLG Förderverein existiert seit über 20 Jahren, seit 1993 eingetragen. Die Mitgliederzahl wächst langsam (aktuell 238 Mitglieder; vor 2 Jahren 180 Mitglieder), liegt aber noch weit unter der gewünschten Größenordnung. Vorsitzender ist Herr Ermel (Elternteil der 8.Klasse). Der Vorstand hat 12 Mitglieder: Lehrer, ehemalige Eltern, Eltern aktueller Schüler, Nachwuchsprobleme
- Umfangreiche Informationen und Beitrittserklärung finden sich auf Schulwebsite: <http://www.rlo-berlin.de/cms3/schulverein>
- Der Verein trägt das aktive und vielfältige Schulleben ganz wesentlich mit. Er unterstützt u.a. die Rosa-Luxemburg Fahrt, den Ehrenpreis, Mathefahrten, Theaterbesuche, Wettbewerbe (Art Rosa, Vorlesewettbewerb), Sportveranstaltungen (Startgebühren, Sportkleidung), laufende Kosten des Wasserspenders, Tischfußball in der Mensa. Förderungen erfolgen gemäß Satzung. D.h. Aufgaben des Schulträgers werden nur in besonderen Ausnahmefällen übernommen.

- Der Verein hat einen jährlichen Umsatz von ca. 20.000 EUR pro Jahr. Wichtige Einnahmen sind Eintrittskarten von RLG-Konzerten.
- Anregung ein Sommerfest zu veranstalten
- Einnahmen des Weihnachtsmarkts gemeinnützig verwenden?
- Bitte an alle EV, den Förderverein zu unterstützen, durch Mitglieder werben (auch Großeltern können beitreten und fördern!), Ideen sammeln, mitarbeiten und spenden.

5 Diskussion zu Vision 2020, Tablet-PC im Unterricht an der RLG

Sebastian Erb und Bianca Denfeld (AG 4 der GEV) leiten mit einer Präsentation in das Thema ein (siehe Anlage) und stellen dabei u.a. den aktuellen Vorschlag von Herrn Treptow vor. Rege diskutierte Aspekte und Fragen waren:

Nutzung

- Wie die Umfrage unter den Anwesenden zeigte, nutzt die große Mehrheit ihrer Kinder privat bereits Tablets, Smartphones oder Notebooks **alltäglich**.
- Die Schule muss eine solche alltägliche Kulturtechnik aufgreifen und den Umgang mit digitalen Medien schulen.
- Ziel des Einsatzes von Tablets sauber formulieren
- Bücher damit sparen ⇔ Lehrbücher können nicht ersetzt werden
- Hängt von Fach ab
- Welche Kompetenzen schult man?
- Medienkompetenz: können Kinder mit der Technik bereits umgehen?
- Was ist der pädagogische Nutzen?

Technik /Administration

- wie schnell sind die Geräte überholt?
- Strahlung?
- Umweltaspekt: wie lange werden die Geräte genutzt? Wann haben sie ausgedient? Gibt es eine Weiterverwertung? Austauschbare Akkus?
- Stromversorgung
- Displays
- Software, wenn Geräte ausgetauscht werden
- Wie lange sind sie im Einsatz (Ladezeiten)
- Was gilt bzgl. Arbeitsschutz? Entspricht die bestehende Raumbeleuchtung der Arbeitsschutz-Norm für Bildschirmarbeitsplätze? Dürfen Tablets bei der Beleuchtung eingesetzt werden?
- Soll das WLAN in der Schule abgeschafft werden?
- Smartboards (Whiteboards) sind vorhanden
- Wie kann die Software der tablets ausgetauscht werden?
- Katalog mit unserem Bedarf (spezifizierte Anforderungen) für Lieferanten und Dienstleister entwickeln
- Wie wird die Nutzung zu Hause gelenkt? auch die Nutzung zuhause administrieren?

Finanzierung

- Kosten der tablets klären, um die Finanzierung planen zu können
- Aktuell wird Lernmittelfreiheit gefordert. Dann gäbe es keinen Lernmittelfonds mehr.
- weitere Finanzierungsmodelle vorschlagen
- Sonderfall Quereinsteiger-Schüler (die später an die RLG kommen)

Sonstiges

- Lehrer kommen damit nicht klar
- Gibt es seitens des Senats Beschlüsse, dass tablets in Schulen eingeführt werden sollen?
- Wie wollen wir lernen, es gibt viel zu verbessern.
- 10 Finger-Schreiben mit Tastatur soll gelehrt werden!
- Wie konkret würde sich der Unterricht mit tablets verändern?

Weiteres Verfahren

- Es gibt weiterhin einen starken Diskussionsbedarf.
- Aktuelles Meinungsbild der Schüler und Lehrer einholen
- Zur Unterstützung der Entscheidungsbildung: Entscheidungsmatrix erstellen
- Idee, Kongress an der Schule zu dem Thema zu veranstalten
- Mehrere InteressentInnen melden sich als neue Mitglieder für AG4
- **Weitere Anregungen, Vorschläge von den Elternvertretern bitte per Mail an AG 4 der GEV.** Kontakt: sebastian.erb(at)t-online.de

6 TOP 6: Verschiedenes / Stammtisch

- **Lernmittelfonds:** Die GEV sucht eine Beauftragte für den Lernmittelfonds (aktuell Conny Dennert, EV der Sek.II). Dies beinhaltet die Prüfung der Rechnungen und die Übernahme einer Kontovollmacht für das Konto. Die Person sollte am besten noch lange an der Schule sein und die Aufgabe nicht nur kurzzeitig übernehmen.
- **Handynutzung:** Was sind die Regeln an der Schule? Handynutzung ist in Absatz 2.2 der RLG-Hausordnung geregelt (<http://www.rlo-berlin.de/cms3/ueber-uns/hausordnung>). Die Hausordnung bzgl. Handynutzung beinhaltet jedoch Regeln, die aktuell nicht mehr sinnvoll sind und überarbeitet werden müssen, Schulkonferenz hat sich bereits damit befasst, aber ohne eine Entscheidung zu treffen.
- Mit **10 Fingern** am Computer schreiben zu lernen ist (noch) wichtig.
- **Nächste GEV-Sitzung** (letzte im Schuljahr): Donnerstag 22.05.2014

Anlage : Präsentation von AG 4 zum Thema Tablets an der RLG (gesonderte Datei)